Hausgottesdienst am 13. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

In diesen Tagen können wir nicht wie gewohnt gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Plätze in den Kirchen sind sehr rar und liegen weit auseinander und auch die Maskenpflicht verhindert Viel vom feierlichen Charakter unserer Gottesdienste. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein.

Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 409:

1. Singt dem Herrn ein neues Lied, / niemand soll's euch wehren. / Das das Trauern ferne flieht, / singet Gott zu Ehren. Preist den Herrn, der niemals ruht, / der auch heut noch Wunder tut, / seinen Ruhm zu mehren.
2. Täglich neu ist seine Gnad / über uns und allen. / Lasst sein Lob durch Wort und Tat / täglich neu erschallen. / Führt auch Weg durch Nacht, / bleibt doch seines Armes Macht / über unserm Wallen.

3. Hat er nicht zu aller Zeit / uns bisher getragen? / Und geführt durch allen Streit? / Sollten wir verzagen? / Seine Schar verlässt er nicht / und in dieser Zuversicht / darf sie's fröhlich wagen.

4. Darum lasst uns Lob und Preis / vor sein Antlitz bringen. / Und auf seines Wort's Geheiß / neue Lieder singen. / Allsoweit die Sonne sieht, / singt dem Herrn ein neues Lied, / lasst es hell erklingen.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, besinnen uns und grüßen den Herrn im **Kyrie**:*

V: Oft ist unser Lebensweg beschwerlich und wir vermögen Gott nicht darin zu erkennen. Oft erschweren wir selbst uns das Leben, indem wir uns von Gott abwenden. So rufen wir um sein Erbarmen.
V/A: Herr, erbarme dich.
V/A: Christus, erbarme dich.
V/A: Herr, erbarme dich.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (Gotteslob 172).*

A: Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heilgen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

V: Lasset uns beten:
Gott, unser Vater, du hast uns in der Taufe zu Kindern des Lichtes gemacht. Lass nicht zu, dass die Finsternis des Irrtums über uns Macht gewinnt, sondern hilf uns, im Licht deiner Wahrheit zu bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem zweiten Buch der Könige *[2 Kön 4, 8–11.14–16a]*

Eines Tages ging Elíscha nach Schunem. Dort lebte eine vornehme Frau, die ihn dringend bat, bei ihr zu essen. Seither kehrte er zum Essen bei ihr ein, sooft er vorbeikam. Sie aber sagte zu ihrem Mann: Ich weiß, dass dieser Mann, der ständig bei uns vorbeikommt, ein heiliger Gottesmann ist. Wir wollen ein kleines, gemauertes Obergemach herrichten und dort ein Bett, einen Tisch,

einen Stuhl und einen Leuchter für ihn bereitstellen. Wenn er dann zu uns kommt, kann er sich dorthin zurückziehen.

Als Elíscha eines Tages wieder hinkam, ging er in das Obergemach, um dort zu schlafen. Und als er seinen Diener Géhasi fragte, was man für die Frau tun könne, sagte Géhasi: Nun, sie hat keinen Sohn und ihr Mann ist alt. Da befahl er: Ruf sie herein! Er rief sie und sie blieb in der Tür stehen. Darauf versicherte ihr Elíscha: Im nächsten Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn liebkosen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Ein heiliger Gottesmann ist es, der häufig zu Gast ist. Das erkennen die Gastgeber des Elischa und bauen eigens ihr Haus aus, um ihn angemessen zu beherbergen. Schon damals also bewahrheitete sich, was Christus im heutigen Evangelium sagt: im Propheten, der zuhause aufgenommen wird, ist Gott selbst zu Gast. – Und alle Mühe wird gewiss belohnt.

+ + +

Zum ***Zwischengesang*** *singen oder beten wir Gotteslob 446.*

1. Lass uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. / Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, / heute und morgen zu handeln.
2. Lass uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. / Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, / heute die Wahrheit zu leben.
3. Lass uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. / Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, / heute von vorn zu beginnen.
4. Lass uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. / Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, / mit dir zu Menschen zu werden.

Es folgt die ***2. Lesung*** *aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer *[Röm 6, 3–4.8–11]*

Schwestern und Brüder! Wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden. Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Denn durch sein Sterben

ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott. So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken *zur Lesung:*

Unsere Verbindung mit Christus, die in der Taufe grundgelegt wurde, ist nicht nur eine symbolische. Wir tragen nicht nur seinen Namen, sondern wir sind hineingenommen in sein Leben, in sein Sterben und sogar in seinen Tod. So eng mit ihm verbunden nimmt er uns mit bei seinem Durchschreiten von Tod und Gottesferne (Sünde) und trägt uns mit hinein ins ewige Leben durch seine Auferstehung. Seine Auferstehung zum Vater ist damit auch unsere eigene, nicht erst in ferner Zukunft, sondern mit der Taufe schon beginnend. Taufe und Tod, Kreuz und Leben sind damit nie voneinander zu trennen. Würden wir etwas davon ablehnen, wir würden unsere lebendige Verbindung mit Christus verleugnen und uns von ihm entfernen – und somit auch von seiner Liebe, mit der er uns zum Vater führen will.

+ + +

Halleluja *bedeutet „Lobet Gott!". Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen Gotteslob 174,8 im Wechsel.*

V: Halleluja, Halleluja! A: Halleluja, Halleluja!

V: Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, / eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm. * Verkündet die großen Taten Gottes, der euch in sein wunderbares Licht gerufen hat.

A: Halleluja, Halleluja!

Es folgt das ***Evangelium****, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der die Menschen ruft, ihm zu folgen.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. *[Mt 10, 37–42]*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.

Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten.

Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten.

Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken *zum Evangelium:*

Jede Familie ist ganz natürlich auf Abschied angelegt. Die Alten gehen, die Jungen kommen nach. Wenn wir uns nach wirklichem Glück sehnen, können wir nicht am Familienidyll hängenbleiben, denn auch diese Heimat ist endlich. – Christus verspricht echtes, bleibendes Glück. Dafür lohnt sogar der Abschied von scheinbarem Idyll. Die Perspektive ewigen Lebens lässt auch die Last des Lebens, das eigene Kreuz ertragen. Denn es führt hin zum ewigen Sinn, für den jede Mühe lohnt. Also gilt's das Kreuz nicht abzulehnen, sondern anzunehmen. Auch wenn es unsere eigenen Pläne durchkreuzt.

Papst Franziskus erinnert daran, indem er auf Petrus hinweist: Petrus, der (wie wir selbst oft) vom Kreuz nichts wissen will, sagt zum Herrn: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Ich folge dir, aber sprich mir nicht vom Kreuz. Das tut nichts zur Sache. Ich folge dir mit anderen Möglichkeiten, ohne das Kreuz." – Und der Papst mahnt: „Wenn wir ohne das Kreuz gehen, wenn wir ohne das Kreuz aufbauen und Christus ohne Kreuz bekennen, sind wir nicht Jünger des Herrn: Wir sind weltlich, wir sind Bischöfe, Priester, Kardinäle, Päpste, aber nicht Jünger des Herrn." (Predigt am 14. März 2013)

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** *für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen.
V: Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund,
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.
Das heilige Kreuz möge uns helfen,
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 461:

1. „Mir nach," spricht Christus, unser Held, / „mir nach, ihr Christen alle! / Verleugnet euch, verlasst die Welt, / folgt meinem Ruf und Schalle; / nehmt euer Kreuz und Ungemach / auf euch, folgt meinem Wandel nach.

2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für / mit heilgem Tugend leben. / Wer zu mir kommt und folget mir, / darf nicht im Finstern schweben. / Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie man wahrhaftig wandeln soll.

3. Fällt's euch zu schwer? Ich geh voran, / ich steh euch an der Seite, / ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn, / bin alles in dem Streite. / Ein böser Knecht, der still mag stehn, / sieht er voran den Feldherrn gehn.

4. Wer seine Seel zu finden meint, / wird sie ohn mich verlieren; / wer sie um mich verlieren scheint, / wird sie nach Hause führen. / Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir, / ist mein nicht wert und meiner Zier."

5. So lasst uns denn dem lieben Herrn / mit unserm Kreuz nachgehen / und wohlgemut, getrost und gern / in allem Leiden stehen. / Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron / des ewgen Lebens nicht davon.

V: Lasset und beten:
Herr, unser Gott, du schenkst uns alles, was wir zu unserem Heil brauchen und hilfst uns, die Mühsal unseres Lebens zu tragen. Bleibe bei uns alle Tage und geleite uns alle in die Herrlichkeit des ewigen Lebens bei dir. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 534:*

1. Segne Du Maria, segne mich Dein Kind. / dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find! / Segne all mein Denken, segne all mein Tun, |: lass in Deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn! :|

2. Segne Du Maria, alle die mir lieb, / Deinen Muttersegen ihnen täglich gib! / Deine Mutterhände breit auf alle aus, |: segne alle Herzen, segne jedes Haus! :|

3. Segne Du Maria, jeden der da ringt, / der in Angst und Schmerzen, Dir ein Ave bringt. / Reich ihm Deine Hände, dass er nicht erliegt, |: dass er mutig streite, dass er endlich siegt! :|

4. Segne Du Maria, unsre letzte Stund! / Süße Trostesworte flüstre dann Dein Mund. / Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu, |: bleib im Tod und Leben unser Segen Du! :|

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr
Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

vom 27.06.2020 bis 05.07.2020

Sa., 27.06.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 28.06.	9:00	Hl. Messe, Amt f. + Klaus Pfeffer (St. M)
	10:30	Erstkommunion VI (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Erstkommunion VII (Sel. PRM)
	19:00	Rosenkranz bei der Mariensäule am Bergfeld
Di., 30.06.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Rosenkranz (Sel. PRM)
Mi., 01.07.	8:00	Hl. Messe (St. M)
Do., 02.07.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
Fr., 03.07.	8:00	Herz-Jesu-Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 04.07.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 05.07.	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)
	10:30	Kindergottesdienst mit Picknickdecke im Pfarrgarten
	10:30	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Erstkommunion VIII (Sel.PRM)
	14:00	Taufe Julia Fuhrmann (St. M)

Bitte halten Sie die Sitzplatzbeschränkungen und Abstandsregeln in den hl. Messen ein und achten auf die Anweisungen des ehrenamtlichen Ordnungsdienstes.

Nachrichten

Erstkommunion 2020
In den Wochen bis zu den Sommerferien feiern wir insgesamt 12 Erstkommunionen. An diesen Gottesdiensten können leider nur die Erstkommunionkinder und ihre Familien mit Gästen teilnehmen. Wir bitten um Verständnis und ums Gebet für unsere Kinder!

Da aus organisatorischen Gründen am 28.06., 12.07. und 19.07.2020 um 10:30 Uhr eine Erstkommunion in der Pfarrkirche stattfindet, wird ein Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung im Pfarrheim P. Rupert Mayer gefeiert.

Ulrichsfest
Aufgrund der aktuellen Situation entfällt in diesem Jahr das Ulrichsfest in Grub.

Kindergottesdienst mit Picknickdecke
Am So., 05.07.2020 um 10:30 Uhr wird der Pfarrgarten St. Michael (hinter dem Pfarrbüro in der Schulstr. 36) zur Gottesdienst-Area: Kinder und ihre Familien kommen mit ihrer Picknickdecke und feiern miteinander Kindergottesdienst.
Zur Teilnahme ist eine Anmeldung bis Fr., 03.07.2020 mit Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder per Mail an MWendlinger@ebmuc.de erforderlich.
Bei Regen erfolgt die Absage per Mail. Außer der Picknickdecke bitte Mund-Nasen-Schutz zum Hinein-/Hinausgehen mitbringen.

Michael Wendlinger

Pfarrbüro geschlossen, aber tel. erreichbar
Das Pfarrbüro bleibt geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter gerne für Sie da.

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Videos und Hausgottesdienste
Wir stellen auf der Pfarreihomepage weiterhin wöchentlich Hausgottesdienste und Videos als geistliche Angebote für zuhause zur Verfügung.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.